

Die versteckten Kosten im Asset Management



Von Dr. Thomas Roos
Senior Manager, Head of
Investment Management Services
Comit AG, Zürich

und Sohella Thuiner
Manager
Investment Management Services
Comit AG, Zürich

Während den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl an Produktneuentwicklungen auf den Finanzmärkten enorm gestiegen. Eine Vielzahl von derivativen Instrumenten und Fonds hat zu einer rasanten Ausweitung des Handelsvolumens geführt. Mit Kreativität und Innovationsfreude werden immer neue strukturierte Produkte entwickelt, deren abgestimmte Risikoprofile den Kunden Sicherheit und Rendite zugleich verhessen.

Ineffiziente und veraltete IT-Lösungen und -Prozesse

Infolgedessen hat auch die Komplexität im Asset Management stark zugenommen. Finanzinstitutionen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, ständig neue Investitionsstrategien entwickeln.



Die in die Jahre gekommenen IT-Lösungen und -Verarbeitungsprozesse können mit dieser Entwicklung kaum Schritt halten. So häufen sich Speziallösungen für bestimmte Produktgruppen und manuelle Prozesse. Dieses Phänomen ist in sehr vielen Finanzinstitutionen anzutreffen – nicht zuletzt auch in Grossbanken.

Anhand von zwei Beispielen lässt sich illustrieren, wie ineffizient und wenig durchgängig die Prozesse geworden sind:

- **Auftragsgenerierung:** Die Einhaltung aller Richtlinien und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Investitionsstrategien können meist nicht vollumfänglich in der bestehenden IT-Lösung abgebildet werden. Dies führt zu individuellen Zusatzlösungen (oftmals auf Excel- oder Access-Basis), die die Einhaltung dieser Vorgaben sicherstellen. Diese ist bei wachsender Komplexität der Produkte zunehmend zeitaufwendig.
- **Verarbeitungsprozess:** Nicht durchgängige Prozesse führen zu ungewollten Doppelspurigkeiten (ver-

schiedene Prozesse für verschiedene Produkte), Mehrfacherfassungen derselben Daten und individuellen Kontrollmechanismen. Die Daten-Reconciliation und das Reporting werden dadurch signifikant erschwert.

Beide Phänomene führen zu einem erhöhten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern und in der Folge zu enormen Kosten. Dabei ist der Trade-off zwischen modernen Technologien und menschlichen Ressourcen nicht neu.

Zeitgemässe und kosteneffiziente IT-Unterstützung

Während der Fondsmesse «Fonds'07» haben wir mit mehr als 50 Finanzinstitutionen das Thema diskutiert. Wie können Finanzinstitutionen sicherstellen, dass ihre Finanzprodukte durch eine zeitgemässe und kosteneffiziente IT-Lösung unterstützt werden?

Aufgrund unserer Erfahrungen empfehlen wir eine unabhängige Untersuchung der firmeninternen IT-Lösung und -Prozesse mit folgenden Zielen:

- die Abläufe im Fachbereich zu verstehen und zu dokumentieren,
- die internen Verarbeitungsprozesse zu vereinheitlichen und zu optimieren und schliesslich
- die Schwachstellen der bestehenden IT-Lösung aufzuzeigen.

Das Geheimnis liegt in der Darstellung und sukzessiven Vereinfachung des komplexen Zusammenspiels von Prozessen und Systemen. Ein systematisches Vorgehen erlaubt die Untersuchung innerhalb eines gemeinsam definierten Zeitrahmens ohne Beeinträchtigung des «Daily Business». •

Die laufende Entwicklung neuer und innovativer Anlageprodukte erfordert eine moderne, flexible und kostengünstige IT-Unterstützung.